



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra



Universität Zürich

Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

# Mitteilung

## Konsortium-weizen.ch

Datum 10. März 2009

---

## Vorbereitung der Feldversuche in Reckenholz und Pully

In einem dreijährigen Feldversuch untersuchen Forschende der Universität Zürich, der ETH Zürich und der Forschungsanstalten Agroscope Reckenholz-Tänikon ART und Agroscope Changins-Wädenswil ACW gemeinsam mit weiteren Hochschulpartnern Nutzen und Risiken von gentechnisch verändertem, pilzresistentem Weizen. Wie bereits im vergangenen Jahr, werden neben der Pilzresistenz vor allem Fragen zur Biosicherheit untersucht. Dazu werden mögliche Auswirkungen der gentechnisch veränderten Pflanzen auf Lebewesen im Feld oder auf die Bodenfruchtbarkeit genau dokumentiert. Neu werden Weizenpflanzen mit verschiedenen Resistenzen in einer Parzelle gemischt angebaut, um zu untersuchen, ob so ein langfristiger und verbesserter Schutz vor der Pilzkrankheit erreicht werden kann. Das konsortium-weizen.ch hat eine vollständige Dokumentation zu den geplanten Versuchen rechtzeitig beim Bundesamt für Umwelt eingereicht. Auf Grund dieser Angaben, wurde die Bewilligung vor Versuchsbeginn bestätigt. Nach Vorarbeiten im Labor und auf dem Feld und nach einer ersten Analyse der bereits gewonnenen Daten, beginnen nun die Vorbereitungen für das zweite Versuchsjahr im Feld.

### Verstärkte Sicherheitsmassnahmen in Reckenholz

Im Juni 2008 wurde der Feldversuch an der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART teilweise von Vandalen zerstört. Deshalb war es nötig die Sicherheitsmassnahmen dieses Jahr zu erhöhen. Vor allem die Umzäunung und die Bewachung durch Sicherheitsspezialisten wurden verbessert. Die Forschenden hoffen damit, ihre Arbeit vor weiteren Zerstörungen zu schützen.

## Versuche auch in Pully

Nachdem das Bundesverwaltungsgericht eine Beschwerde gegen die Feldversuche im November 2008 abgelehnt hat, werden ähnliche Versuche neu an der Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW stattfinden. Dank diesem zweiten Standort können die gentechnisch veränderten Pflanzen unter unterschiedlichen klimatischen Bedingungen geprüft werden, was die Aussagekraft der gefundenen Resultate verbessert. Zudem wird hier untersucht, ob die Pflanzen nicht nur vor Mehltau, sondern zusätzlich vor weiteren Pilzkrankheiten geschützt sind. Strenge Sicherheitsmassnahmen werden auch die Versuche in Pully schützen. Hier beginnen bereits Mitte Februar die Vorarbeiten zum Aufrichten der Umzäunung. Auch in Pully werden alle Massnahmen, welche sich aus den Auflagen des BAFU ergeben haben, sorgfältig umgesetzt.

Die Aussaat erfolgt an beiden Standorten separat, je nach Witterung, zwischen Mitte März und Mitte April. Die Website [www.konsortium-weizen.ch](http://www.konsortium-weizen.ch) informiert regelmässig über den weiteren Verlauf der Versuche. Für interessierte Personen werden zudem auch dieses Jahr öffentliche Führungen zu den Versuchen durchgeführt. Details und Anmeldung erfolgt über die Website [www.konsortium-weizen.ch](http://www.konsortium-weizen.ch).

### **konsortium-weizen.ch:**

Wissenschaftler der Universität Zürich, der ETH Zürich und den Forschungsanstalten Agroscope Reckenholz-Tänikon ART und Agroscope Changins-Wädenswil ACW zusammen mit Forschenden der Universitäten Basel, Bern, Lausanne und Neuenburg, untersuchen in einem gemeinsamen Feldversuch den Nutzen und die Risiken von gentechnisch verändertem, pilzresistentem Weizen. Das Projekt ist Teil des [Nationalen Forschungsprogramms 59](#) „Nutzen und Risiken der Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen“, welches der Schweizerische Nationalfonds im Auftrag des Bundesrats durchführt.

### **Kontakt/Rückfragen:**

Prof. Wilhelm Gruissem

Mitglied Steering Committee konsortium-weizen.ch

Tel. 044 632 08 57

E-Mail: [wilhelm.gruissem@ipw.biol.ethz.ch](mailto:wilhelm.gruissem@ipw.biol.ethz.ch)

Dr. Petra Bättig-Frey

Kommunikation konsortium-weizen.ch

Tel. 044 632 55 20

E-Mail: [info@konsortium-weizen.ch](mailto:info@konsortium-weizen.ch)

Dr. Denise Tschamper,

Leiterin Kommunikation

Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich, Tel. 044 377 72 69

E-Mail: [denise.tschamper@art.admin.ch](mailto:denise.tschamper@art.admin.ch)

Dr. Arnold Schori  
Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW  
Route de Duillier  
1260 Nyon 1  
Tel. 022 363 47 23  
E-Mail: [arnold.schori@acw.admin.ch](mailto:arnold.schori@acw.admin.ch)